Elfriede Czurda

Der unversehrte – der versehrte Körper der Sprache

Jedem von uns ist das schon begegnet: ich will ein Wort verwenden. Es fällt mir einfach nicht ein. Mein Hirn macht sich auf die Suche und legt erst einmal alles andere lahm. Meine ganze Aufmerksamkeit peilt dieses eine Wort an, das sich entzieht. Ich kann mich auf nichts anderes konzentrieren. Ja, ich kann nicht einmal einschlafen, weil dieses unauffindbare Wort alle Funktionen, sogar vegetative, stört. Es hat sich mit dem ganzen Wortfeld eingekapselt, abgeschottet.

Wenn ich wenigstens ein Synonym finden könnte, irgendein Wort, das sinngemäß eine Richtung weist, ich könnte mich daran weiterhangeln, auch wenn mir der Boden unter den Wörtern abhanden gekommen ist. Grad noch das *Wort davor* ist verfügbar, ich klammere mich dran fest. Der Wortfluß, bisher moderat, schwemmt alles weg – und wo grad noch ein Meer von Wörtern war, nichts als eine wortlose Dürre. Nichts mehr da. Nicht ein einziges Wort, das mich weiterführt, sich legiert, amalgamiert mit den Buchstaben anderer Wörter, die in ihrem Netz von Konnotationen jene Denkbilder erzeugen, in denen die Welt so auftritt, wie *ich* sie benennen kann.

Aber nichts! Nichts, das das entstandene Leck überbrückt, füllt. Nie mehr wird mir ein einziges Wort zur Verfügung stehen. Appallisch werde ich die Bilder entstehen und sich verändern sehen, sie sind abgeschnitten von mir. Die Verbindung zwischen ihnen und mir ist abgerissen. Ich erkenne sie nicht, schon gar nicht als *mein* Eigenes, das, was nur *ich* so sehe und so benenne. Das von meiner Geschichte logisch, emotional, ideell schattierte Gebäude meines Vokabulars, das *meine* Version der Erscheinungen artikuliert, gerät so in die stumme Klammer zwischen Form und Verformung, Gestalt und Entstellung.

Die Erzählung verliert ihren Gegenstand, ihren Protagonisten und versucht, ihn in Umschreibungen, Wortfeldern, wiederzugewinnen.

I Mikroskope Fernrohre Raumfähren
(der Blick der Massstab sehen und sagen)

Augen. Meister im Maßstab. Eindringlich zudringlich. Mikroskope. Abzuprallen an der Haut der Oberfläche der Falte der Auffaltung den Schrunden und Schluchten Tälern Hängen bizarren Bergen steilen Graten blühenden duftenden Wiesen; bewohnt von Milben, Mikroben, Bakterien – Populationen auf der Milchstraße der Mimikfalten. Grossmacht, grassiert epidemisch. Zum Schleuderpreis Mitesser, nichts Menschliches ist ihnen fremd. Eine freundliche Miene, die Gesamtheit ihres Lebensraums.

Eindringen, zudringen, Okular, aufritzen aufschlitzen aufreissen den Rachen die Rinde die Grasnarbe, die Haut. Hinab in den Orkus, den vielmeterlangen Tunnel, Schere, winziger als der Daumennagel, Darmzotten. Ich, ein Schlauch, in den jeder hineinschaut. Der reissende rote Strom die glühende Lava Niedrigwasser. Gleiten segeln surfen. Sturzbäche. Fortgeschwemmt das Magma. Mostbirne, Williamsbirne, aufgepfropft zu den andern Sorten, ein Baum und soviele verschiedene Sorten Obst. Die Eiserne Lunge. Dehnen, Luft in die Enge pumpen. Amalgamiert nicht. Unter Hitze vermengt. Verknappt, hochdruckverdichtet. Umkippen in einen andern Zustand. Verschwinden in eine andere Dimension, für die die Wahrnehmung fehlt. Andere Okulare. Andere Fragen. Mischen, durchtränken legieren. Die zerklüftete welke, runzlige Schale. Gradezu ausgemergelt. Ein Überfluß an Nähe, ein Überdruck an Masse.

Im Teleskop: sich glätten. Sich fraktal gabeln, verzweigen. Mit der Entfernung nur noch eine leicht geschwungene Linie, diese unendlich lange, in den Blick eingefaltete Küste, Schritt um Schritt zurück: runder, geschwungen. Ein Monophtong schließlich, den das Ohr hört. Ein kreisender, abgegrenzter Selbstlaut.

Zuschauen. Aus dem Luftschiff, der Montgolfiere, der M.I.R., sehen, wie sich die Erde krümmt, aus der Kreisfläche wölbt, kein Fixpunkt, der Globus. Weg aus der Mitte. Mit der Drift ins Ungewisse. Ausdehnung, Zuwachs, nicht genau berechenbar, Urknall. Ein Meister im Maßstab. Eine mattblaue Kugel mit fedrigen Spiralfingern, löslich, inkohärent – ihr entspringend, ihre entsprechend mühelos eine Springflut, ein heißes Mögen und Mögenmüssen. Das Ballett. Perihel. Wenig sehen. Wenig sagen. Millimeterwenig.

Schubumkehr. Rückstoß. Der Zug / der Attraktor. Die unmäßige Triebkraft die unmäßige Schubkraft die unmäßige Tragweite / und mitunter aufprallen, mal so, mal so, taumeln, stemmen, schleudern, abfeuern. Der millimeterkurze Pfeil: mal hinaus! mal herein! Das Hebewerk die Evakuierung der Bann. Ein Prellbock, das Schwarze zu treffen. Der mondhelle Leitstrahl. Der imaginäre Ariadnefaden.

Die Abweichung, Mensch oder Mennonit. Irrung Abtrift, ein paar Grade am Ziel vorbei, in Brobdingnag landen. Mal lavieren mal kreuzen. Der Wildpfad. Sindbad, durch die Berghöhlungen und -schlünde gepreßt, unter lebensbedrohlicher Angst an die Luft. Die Lichtbrechung die mäßig falsche Adresse.

Manchmal zu teilen: die Mehrzahl, die Schar Gänse vor dem Kapitol, Blutgruppe A. Blütenfülle. »Herrlicher Bienenschwarm« schwärmt der Imker. Manchmal zu gliedern: als Quote statistisch erzwungen, eine hohe Dosis, das Kontingent. So viele Sterne, so viele Satelliten. Soviele Galaxien. Massengräber. Ausschwärmen. Vermodern. Verwehen. Zerflattern.

Oder zerlegen. Maulfromme Wiederkäuer mit gespaltener Zunge. Gegabelt, gevierteilt, als Tochter, als mittlere Zehe, als Strophe. Sieben Siegel. Mehr und mehr verzettelt. Zerstreut. Meilenweit Schneematsch, Gerinnsel, Gewitter. Aggregatszustände. Zermalmt zu Teilchen zu Körnchen zu Punkten. Span und Faser. Ein Jota Fliegendreck aus dem Maulkorb des Munds. Teilnahmslos einzeln.

Ein methodisch im schwarzen Raum verlöschender Punkt ein unermeßlicher schwarzer Raum mit unermeßlich vielen Lichtpunkten, Milchstrasse, das methodische Gespinst eines Spiralnebels. Bahnbrecher. Eisbrecher Schneepflug, zuvorderst das maschinengeölte Leittier, Himmelsäquator, maulfrommer Nabel, Kern. Mal sich einreihen, mal sich auffädeln. Marodierender Trauerzug Fließband unaufhörliche mundtote Progression. Beharrung.

Und mehr. Weiter! Keine Todsünde keine Völlerei keine Verschwendung keine Leidenschaft. Schwarze einsame unabsehbare sphärische Kälte. Methodisch anwachsende Vereisung. Vereinsamung. Manchmal Mitlaut, manchmal Selbstlaut. Mitleid. Selbstleid. Hauchlaut, manipuliert, verstummt. Stille.

Wieviele modrige Morcheln auch metaphorisch im Mund zersetzen, sie sind aus demselben Material wie alles andere auch. Artikuliert aus

Masse und Macht, aus nervösen Impulsen in Gestalt von Meinungen, Manipulationen. Von Bewertungen und Kategorien, von Monaden, Atomen. Gemenge aus Empfindungen, Messungen, Versuchen. Aus Gefühlen. Aus Angst, dem gebräuchlichen Vehikel der Annäherung und der Entfernung. Aus dem Feuern der Panik.

2 Mimikri – ähnlich unähnlich (Wortzustand Wortlaut legiert und geteilt)

Der Himmel sieht genau aus wie der Himmel. Der Mond wie der Mond, das A wie das A. Gleicht sich selbst in der Fläche der Wölbung. Den Menschen imitieren, gewissenhaft, nach dem Leben. Die Muräne, die Made, den Mai imitieren. Der Fälscher der Affe der Papagei. Sklavisch. Nach der Natur.

Die mundane Blaupause, eine Spiegelung ein blaurotes Ebenbild. Verdoppelt, wiederholt. Zugleich nicht und doch das Maß. Selbst die kühnsten Bilder sind rückbezügliche, merklich nach dem Muster von –, Blindtüren, Abschriften der Gussform. Vergleichbar. Gleichgeschaltet. Manchmal Plagiator manchmal Simulant. Erfindet Techniken der Reproduktion. Fälschung Travestie Verstellung. Baut eine Brücke. Band Verband Bindung Bund Bändel Faden. Schmeckt nach Himbeere. Sieht aus wie Leder. Aus dem Gesicht geschnitten und doch eine andere Herkunft. Wort für Wort nachgebetet, dabei nichts als eine Attrappe. Entente cordial der Außen- und Innenwelt: stimmt überein! Oder nicht? Immer die gleiche defekte Weltanschauung, begriffsverwandt, familienähnlich, das Kuckucksei. Völlig synchron, und haut in dieselbe Kerbe. Passt. Stimmt überein. Rückt aber weg von der Stelle im Kosmos. Im Satz. Im Gefüge. Um ein Yota weitergewandert – falscher Winkel falsche Perspektive. Nicht Profil nicht en face. Kaum wiederzuerkennen.

Der Himmel sieht aus wie eine Ewigkeit. Wie ein Weltuntergang. Wie eine Erregung. Wie ein Überschwang. Der Mond sieht aus wie Silber wie Blei wie ein Brocken Gestein. Mit Halo. Hinter Wolken. Eine Sichel. Und so weiter.

Das A sieht aus wie Alpha, wie Aleph, wie der Anfang, wie das Lautbarwerden. Vaziert zwischen dem was es ist und dem was es auch ist, in der Wirklichkeit, im Kopf. »Außerdem«, schreibt Martinet, »könnte das

Phonem eine neuro-muskuläre Einheit sein.« Eine Saite, die den obern und untern Steg verbindet, ein Ton, eine Schwingung, ein Stück Draht. Und viele verschiedene Namen für Nebel. Am Übergang ein Scharnier. Ein Bolzen. Ein Nagel. Eine Fuge. Ein Wirbel. Brust- Rücken- Halswirbel. Eine Windhose. Alles dreht sich. Alles fliegt. Blätter. Begriffe. Namen. Vorstellungen wirbeln.

3 Der Schwindel
(wirbeln vexieren Dreh- und Schwindelfiguren)

Also von vorn: Fläche, umschlossen vom Ozean, Kugel, das unverrückbare Zentrum, ausbrechen, aufbrechen. Andere Geografien. Andere Infinitesimale. Fremde bizarre Körper und fremde bizarre Topografien: Die Haut ein Blachfeld. Ein einzelner Stern, zugleich unermeßlicher staubiger Ballen unterschiedlich heller Lichtpunkte. Schrödingers Katze und Abbott Abbotts Pfeife. Der Mond der Verrücker. Ein Lunatic auf dem Hausgiebel, dem Haare und Holz wachsen. Somnambul, ein Entsteller. Die Ackerwinde, Arabeske, fingert übers unsichtbare Gerüst eines Sphäroids. Konvex konkav – Voluten, fieberwahnhaft aus Luftschlössern krängend. Anwesenheit Abwesenheit Fontanelle verzahnt Stollenmund Spundloch Bullauge Katheter Wabe. Stollenland Spindel Ballon Katarakt – »Je näher man ein Wort anblickt, desto ferner schaut es zurück« (Karl Kraus). – Strolling ein Spin doch der Ball ver-sagt verspricht Süßholzraspler gestammelt gestottert buchstäblich Querulant ver-mundwerkt / zungenfertig / Lippen- Zahn- Gaumen und Kehllaut / Kosewort Parole Doppelname Epiphanie / stammelnd und stotternd / jubelt Zachrit läuft die Zunge frei / im Zaum zergeht ihr der Cherub der Hüter im Zorn / reimt sich metrisch Ziffer um Ziffer / zählt auf und erzählt zu dreschende Phrasen / schachtelt Sätze / erzählt sich den Reim auf die fiktive Begegnung: / ein Mann namens Chandos schreibt einen Brief an einen Mann namens Bacon.

Beide entstammen der Realität der Wörter, die manchmal versiegen, versagen, vermodern. Die frei fliegenden Sporen bilden neue Wörter für Sätze, für lexikalische und fiktive Netze, die »alles was es gibt sagen. Aber … es nie ganz so sagen wie es ist.« (Hugo von Hofmannsthal)